

## Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 126/2012

### Neudorfer Wege und Straßen; hier: Anträge der Wählergemeinschaft Zukunft Varel; Antrag 1

Beratungsfolge	Status	Termin	Art der Beratung
Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr	öffentlich	14.05.2012	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich	31.05.2012	Entscheidung

#### Finanzielle Auswirkungen:

Ja     Nein

Gesamtkosten der Maßnah- me	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung	Sonst. einmalige oder jährliche laufende Haus- haltsauswirkungen
nicht quantifi- zierbar, da weitere Be- schlüsse not- wendig	€	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen in Höhe von _____ € zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen <b>nicht</b> zur Verfügung	€

Sachbearbeiter/in: gez. Jörg Kreikenbohm	Fachbereichsleiter/in: gez. Jörg Kreikenbohm
---	---

#### Beschlussvorschlag:

Die weitere Sanierung der Neudorfer Straßen und Wege in der jetzt geplanten Art und Weise wird eingestellt! Hiermit werden u. A. auch Kosten für eine Maßnahme vermieden, die sich gegen den erklärten Bürgerwillen der Betroffenen richtet und zu der es evtl. bessere Alternativen gibt.

#### Sach- und Rechtslage:

Mit anliegenden Schreiben vom 11. März 2012 und 05. April 2012 (vgl. Anlagen) stellt die Wählergemeinschaft Zukunft Varel Anträge zum Thema Moorstraßen.

Dazu wird verwaltungsseitig folgendes ausgeführt:

In den letzten zwei Jahrzehnten wurden finanziell große Anstrengungen unternommen, die Vareler Moorstraßen in einen oberflächlich gut befahrbaren Zustand zu versetzen (Investitionen nur für den Bereich Neudorf 1 Mill. Euro ohne laufende Unterhaltung).

Diese Vorgehensweise, immer wieder neue Deckschichten aufzubringen, stößt allerdings an finanzielle und bautechnische Grenzen (immer höherer Aufbau, dadurch steilere Böschungen und Grundstückszufahrten, immer höheres Gewicht und noch schnellere Setzungen).

Punktuelle Instandsetzungen sind im Asphalt- und Betonbereich in kleinen Mengen unverhältnismäßig teuer. Die begrenzten Unterhaltungsmittel müssen auch zur Instandhaltung des übrigen Straßennetzes reichen.

Begrenzte Unterhaltungsmittel und vermehrte Nutzungen durch schwere Fahrzeuge haben zu Zuständen geführt, die die alt hergebrachten Vorgehensweisen in Frage stellen. Der jetzige Vorschlag Straßen zu entsiegeln, stellt keinen qualifizierten Straßenbau dar. Es ist vielmehr eine Möglichkeit, kostengünstig die Verkehrssicherheit wieder herzustellen bei gleichzeitiger Option, später eine erneute Befestigung durchzuführen. Die Unterhaltung dieser Schotterwege stellt mit Abstand in Moorstraßen die günstigste Alternative dar.

Viele Wohnstraßen in Varel weisen heute auch nur eine Schotterbefestigung auf. Die Anlieger scheinen dafür Toleranz aufzubringen. Zumindest liegen keine Anträge auf Erschließungsbeitragspflichtigen Ausbau vor.

Eine Rücksprache bei der Gemeinde Rastede hat ergeben, dass sie vor den gleichen Herausforderungen stehen. Im Gegensatz zu Varel werden auch Komplettmaßnahmen inkl. Auskoffierung durchgeführt. Die Anwohner werden im Rahmen der Straßenausbaubeitragsatzung zur Mitfinanzierung herangezogen.

Da es sich bei der Entsiegelung und Aufbringung von Mineralgemisch um keinen qualifizierten Straßenbau handelt, kann auch keine Norm Anwendung finden, wonach die Qualität der Bauausführung beurteilt werden könnte. Normgerechter Ausbau beginnt mit dem Untergrund. Moorböden sind nicht geeignet und müssten kostenintensiv ausgebaut werden. Die vorhandene Straßenbreite reicht vielfach dafür nicht aus und müsste am Fuß erweitert werden. Grunderwerb, Grabenverlegungen und Baumfällungen wären die Konsequenz.

Die Abnahme von Straßen hat mit dem erforderlichen Sachverstand zu erfolgen. Dazu muss die entsprechende Qualifikation vorliegen. Die Kenntnisse aus Bauleitung, Überwachung und Leistungsverzeichnis versetzen diese Person in die Lage zu beurteilen, ob das Bauvorhaben vertragsgerecht realisiert wurde.

Darüber hinaus hat auf Verlangen des Auftragnehmers unverzüglich eine Abnahme zu erfolgen. Aufgrund von Ladungszeiten und z.B. Sommerpause kann ein Ratsausschuss nicht in der erforderlichen Flexibilität handeln.

### **Kostenbetrachtungen**

A)	<u>Neubau</u>	
1.	Neubau Moorstraße Sökersweg	rd. 750.000,00 Euro
	- Auskoffierung 2,5 m	
	- bituminöse Tragdeckschicht	

	- Haltbarkeit > 25 Jahre		
2.	Einbau einer bituminösen Tragdeckschicht	rd.	112.000,00 Euro
	- Haltbarkeit ca. 9 Jahre (am Beispiel Am Felde)		
3.	Einbau einer sog. Tränkdecke	rd.	40.000,00 Euro
	Haltbarkeit: ca. 8 Jahre		
4.	Entsiegeln und Einbau Mineralgemisch	rd.	27.000,00 Euro
	Haltbarkeit: unbegrenzt		

#### B) Unterhaltung

zu 2.	Unterhaltung, Asphaltstraßen		5,70 Euro/lfdm.
	(Moor) (14 km)		
zu 3.	Unterhaltung Tränkdecken		3,90 Euro/lfdm.
	(Moor) (2,3 km)		
zu 4.	Unterhaltung sog. Schotterwege (40 km)		
	(egal ob Moor oder Wohngebiet)		
	je nach Witterung, Verkehrsaufkommen		
	(Personal + Materialkosten)		1,20 Euro/lfdm.

(Anm. zu 2 + zu 3.

nur das Notwendigste, mit zunehmendem Alter wird die Unterhaltung immer aufwändiger bis eine Komplettsanierung bautechnisch und finanziell geboten scheint.)